



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CLXXV. Schiedsrichter entscheiden einen Streit des Klosters Lehnin mit  
der Neustadt Brandenburg über die Hütung und Holzung auf der wüsten  
Dorfstätte und Feldmark Möseritz, am 20. Juli 1433.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

CLXXV. Schiedsrichter entscheiden einen Streit des Klosters Lehnin mit der Neustadt Brandenburg über die Hütung und Holzung auf der wüsten Dorfstätte und Feldmark Moseritz, am 20. Juli 1433.

Vor allen luden, die desin brieff sien, horin odder lesen, Bekenne wy Petrus hitte vnd Mathis von Bredow fruntlike dedingeslude des Werdigen vnd andechtigen in gode vader vnd heren, Ern Ludolfes Abt tu Lenyn vp eine syde vnd wy Segemund von knobelow vnd Hinrik glineke der Erfamen borgermeistere vnd Radmanne der Nien stad Brandemborch, Hans Hoppenrodes vnd siner brudere fruntlike dedingeslude der syden vp der andern, Dat twidracht vnd schelinge vp beyden partien vorgnant vmme ein vehedriff vnd holtunge, gelegin tuschin Pöfin vnd Wachow, nemliken gnant die veltmarke vnd dorpstede tu Moseritz gewest is, Die wy vorgnantin Dedingeslude beider syden nach fulbord beyder deylin vndernommen hebbin vnd wech gelech als hirna geschreuen steid, Also dat die gebür van Wachow sodan korn, als sie denne vp die gnante veltmarke Moseritz gefeget hebbin, aff vnd in oren nud kerin vnd brengen mogen vnd denne vortmer schollen die gnante gebür vp die gnante veltmarke, als verne die bereden vnd gewifet is, nichtmer plugen odder belegin wente an die tyd, dat sie in fruntschapp odder ymme rechte werdin entscheiden, vtgenomen doch die dorpstugken, die mogen sie plugen, segin vnd syk der gebuken in fulker wise: wan die suluen dorpstucken sin besezet, So schollin die von Pöfin dat gras benedin den stugken gelegin tu dem See ward hegin vnd nicht aue huden; wan auer dieselue stugke brake liggen, so mogen die van Pöfin in dat gras huden, glyck andere weyde vp der gnanten veltmarkin gelegin vnd darop ok mogin hans hoppenrode, sine brudere vnd die von Pöfin syk weyde vnd holtunge der gnanten veltmarke gebuken in sodaner wis, als sie van older vorgedan hebbin: vnd wordet sake, dat die gnanten beyde partien van des wegin forder tu dedingen qwemen odder tu rechte, so schall desse instadunge, die ein deil dem andern hiran deit vnd tu stadet, nimand van beyden deylen tu sinem rechte tu hulpe thien odder nemen, sunder alle desse vorgeschreuen stugken vnd dedinge schollen bliuen in ein selues in glyker mathe, offt sie ny weren begrepen vnd beyden deylin nicht schaden odder fromen, offt dat yo thum rechte qweme. Dat wy vorgnante Borgermeistere vnd Radmanne desse vorgeschreuen dedinge so holden willen, hebben tu orkunde vnser stad secret laten hengen an desin opinbriff, Die geschreuen is na godis gebord vinteynhundert iar darna in dem dren vnd druttigstem jare, am Mandage na Diuisionem apostolorum.

Nach dem Originale des Geh. Staats-Archives.

CLXXVI. Markgraf Johann verschreibt dem Abte zu Lehnin über die hundert Schock älterer Schuld noch zwanzig Schock Böhm. Groschen aus der Urbede zu Treuenbrietzen zu erheben, am 23. Januar 1434.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuernberg, Bekennen offentlich mit brieffe fur allermeniglich, das wir vnd vnser erben den wurdigen